



**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)**

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94 317

Fax : (0221) 221-94 342

E-Mail: [Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de](mailto:Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de)

Datum: 25.02.2013

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung der  
Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 18.02.2013**

**öffentlich**

**10.6 Beschluss über die erneute Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes  
(vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 63458/02  
Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße/Ölstraße in Köln-Ehrenfeld  
3897/2012**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) merkt an, dass sich das Grundstück im Besitz eines städtischen Tochterunternehmens befindet. Dieses plant, das Grundstück an einen Investor zu verkaufen, der für die Planung von relativ hochpreisigem Wohnen bekannt ist. Es sollten daher für städtische Tochterunternehmen dieselben Regeln gelten, wie für die Stadt Köln, welche auf so einem Grundstück 30 % sozialen Wohnungsbau garantieren muss. Hierzu müsste ein Grundsatzbeschluss im Rat getroffen werden. Sie fragt nach der Durchwegung des geplanten Gebäudes.

Frau Rheinschmidt (61-Stadtplanungsamt) erläutert, dass ein Fußweg auf der Fläche angrenzend zum DRK-Gelände geplant ist. Weiterhin gibt es zwei Feuerwehrdurchfahrten.

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich dafür aus, der Empfehlung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld zu folgen. Des Weiteren fragt er nach, ob es möglich ist, die Wohnungsgrundrisse variabel zu gestalten um größere Wohneinheiten zu schaffen. Außerdem fragt er nach, welche Energieversorgung vorgesehen sei, z.B. durch erneuerbare Energien und ob Bäume gefällt werden müssen.

Frau Rheinschmidt erläutert die Wohnungsplanungen. Sie führt weiter aus, dass die Energieversorgung über die normalen, bereits vorhandenen Versorgungsleitungen erfolgt. Erneuerbare Energien sind nicht vorgesehen. Bäume müssen keine gefällt werden.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) kritisiert, dass keine Nahversorgung für dieses Gebiet geplant ist. Dies sei nicht nachzuvollziehen. Des Weiteren regt Sie an, in den Innenflächen mehr Grünbereiche vorzusehen und generell barrierefreie Wohnungen vorzusehen. Die Mitteilung, dass an der Kreuzung zur Stolberger Straße kein Kreisverkehr eingerichtet werden könne, kann Sie ebenfalls nicht nachvollziehen.

Frau Rheinschmidt (61 – Stadtplanungsamt) führt aus, dass nach Mitteilung des zuständigen Fachamtes das Gebiet als ausreichend versorgt angesehen wird. Zur Einrichtung eines Kreisverkehrs wird sie mit dem Amt für Straßen- und Verkehrstechnik Rücksprache halten. Soweit ihr bekannt ist, plant der Investor barrierefreies Wohnen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss den Empfehlungen des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld zu folgen und folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 63458/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet zwischen Ölstraße, Kohlenstraße, südliche Grenze des Flurstücks 4269/194, Flur 68, Gemarkung Müngersdorf (Grenze zum Grundstück des Deutschen Roten Kreuzes) und Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld —Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße/Ölstraße in Köln-Ehrenfeld— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen erneut öffentlich auszulegen.
2. Der vorgesehene, öffentlich nutzbare Verbindungsweg zwischen Oskar-Jäger-Straße und Kohlenstraße ist in einer Breite von mindestens 2,50 m zu realisieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) zu.